Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 181 (2015)

Heft: 12

Artikel: Zusätzliches Rüstungsprogramm 2015 (fast) auf Kurs

Autor: Schneider, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-583281

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zusätzliches Rüstungsprogramm 2015 (fast) auf Kurs

Eine deutliche Mehrheit der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates befürwortet das zusätzliche Rüstungsprogramm 15. Der Antrag, auf die Erneuerung von Motor- und Getriebeeinheit für den DURO I zu verzichten, ist hingegen ein Bumerang.

Peter Schneider, Chefredaktor

Der Verzichtsantrag der SiK-N war gut gemeint, basiert jedoch auf falschen Annahmen. Die vermeintliche Einsparung hat folgenschwere Auswirkungen auf Fahrsicherheit und die mittel- und langfristigen Instandhaltungskosten.

Truppe muss auf Sicherheit verzichten, Kosten verschieben sich

Ein Verzicht auf die neue Motor- und Getriebeeinheit scheint auf den ersten Blick kurzfristige finanzielle Einsparungen zu versprechen. Die vermeintliche Kostensenkung führt allerdings zu Mehrkosten und Abstrichen an der Fahrzeugsicherheit für die Truppe. Parallel zum Werterhaltungspaket wären nämlich begleitende Massnahmen notwendig, die hohe Zusatzkosten generieren würden:

- Ersatzteile für den fast 20 Jahre alten Motor und das Getriebe sind bereits heute kaum mehr auf dem Markt verfügbar – diese Situation wird sich in den nächsten Jahren verschärfen. Die fehlenden Teile müssten als Spezialanfertigung mit entsprechend hohen Kosten neu produziert werden;
- Das heute in jedem Personenauto standardmässig eingebaute Sicherheitssystem ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) und das in Geländefahrzeugen übliche ASR (Antischlupfregelung) lassen sich mit dem alten Motor aus technischen Gründen nicht realisieren. Eine Einsparung geht also auf Kosten der Sicherheit für die Truppe;
- Die Kühlleistung für den aktuellen DURO I Motor und Getriebe ist eine bekannte Schwachstelle und würde ohne Neuersatz von Motor und Getriebe nicht behoben. Zudem erfüllt die von der Armee ausgewählte neue Motorisierungsvariante mit Russpartikel-Filter und 8-Gang-Automatikgetriebe die militärischen Anforderungen am besten (Multi-Fuel-Konzept, fahren im Wasser und unwegsamen Gelände). Zusammen mit der Wiederverwendung von bestehenden DURO-Hauptkomponenten ist sie ökologisch und ökonomisch die zu bevorzugende Variante für einen militärischen Einsatz. Dies ergibt sich aus einer unabhängigen Ökobilanz der studentischen Unternehmensberatung der ETH Zürich.

Eher früher als später müssen der alte Motor und das Getriebe komplett revidiert werden – dies schafft gegenüber einer neuen Einheit voraussichtlich keine Kostenersparnis oder sogar Mehrkosten. Die Kosten werden also nicht gekürzt, sondern lediglich verschoben. Jedoch würde mit einer neuen Motor- und Getriebeeinheit der DURO I wieder am Beginn seines Lebenszyklus stehen und eine Nutzungsdauer von weiteren 20 Jahren bieten.

Links ein alter DURO I, rechts die modernisierte Version.

Modernisierungsprogramm ist durchdacht

Der DURO trägt den Grossteil zur Mobilität der Verbände bei. Er ist das Arbeitspferd der Armee für hochflexiblen Truppen- und Materialtransport in jedem Gelände und auf der Strasse. Es macht Sinn, die DURO-Flotte für weitere 20 Jahre zu betreiben, weil das Fahrzeug mit seinen einzigartigen Fähigkeiten von der Armee gebraucht wird und ein gleichwertiger Ersatz auf dem Markt nicht verfügbar ist. Dies bedingt die Werterhaltung und Modernisierung. Das ist technisch und militärisch, aber auch ökonomisch und ökologisch die beste Lösung. Der von der SiK-N angedachte Verzicht auf die Modernisierung der Motor- und Getriebeeinheit führt zu deutlichen Abstrichen an der Fahrsicherheit für die Truppe und schafft zugleich eine Blackbox hinsichtlich der langfristigen Instandhaltungskosten.

Deshalb sind die Nationalräte in der Wintersession eingeladen, diese Gedanken zu berücksichtigen und im Sinne der Kosteneffizienz und Fahrsicherheit auf den Kürzungsantrag der SiK-N zu verzichten. ■

Mit dem zusätzlichen Rüstungsprogramm 2015 wird beabsichtigt:

- Einen Teil der Telekommunikationsmittel der Armee zu erneuern und so für eine einheitliche, reibungslose Kommunikation zu sorgen sowie die Konzeption und Planung für alle nachfolgenden Beschaffungsschritte im Bereich der Telekommunikation an die Hand zu nehmen;
- Die Bestände der Pistolen- und Sturmgewehrmunition zu ergänzen, um einen Munitionsnotstand zu verhindern sowie die Zünder der Handgranate 85 zu ersetzen, um eine sichere Handhabung zu gewährleisten;
- Mit Werterhaltungsmassnahmen die Nutzungsdauer des 35-mm-Mittelkaliber-Fliegerabwehrsystems zu verlängern, wodurch die weitere Funktionsfähigkeit und damit die Sicherung des Luftraums gewährleistet wird;
- Mit einem Werterhaltungs- und Modernisierungsprogramm am leichten geländegängigen Lastwagen DURO I die Fahrsicherheit für Armeeangehörige zu erhöhen und die Nutzungsdauer um 20 Jahre zu verlängern.